Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 14 (1924)

Heft: 10-12

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Autor: Hoffmann-Krayer, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücheranzeigen. — Comptes rendus.

L. Rütimeyer, Ur-Ethnographie der Schweiz. Ihre Relikte bis zur Gegenwart, mit prähistorischen und ethnographischen Parallelen. (Schriften der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Bd. XVI.) Basel, Schweiz. Ges. f. Volkskunde, 1924. XXI, 399 S. 8°. Preis f. Mitglieder Fr. 15.—.*)

Der Untertitel zeigt den Zweck dieses gehaltreichen Werkes deutlich an: Es soll einerseits den ununterbrochenen Zusammenhang der primitivsten, oft bis in die ältere Steinzeit zurückreichenden Kulturbestände unseres Landes mit heute noch fortlebenden nachweisen, anderseits diese Bestände mit denjenigen anderer Völker vergleichen.

Die Forschungen des Verfassers erstrecken sich unter anderm auf folgende Gebiete: Haus- und Alpwirtschaft: Kerbhölzer („Tesseln"), Steinlampen, Birkenkerzen, Gefässe aus Topfstein, Kürbis, Leder, Holz und Ton, primitives Spielzeug der Kinder; Fellkleider; primitive Handmühlen, archaistische Backmethoden und Ackerbaugeräte; Boote, Fischereigeräte u. ä.; archaistische Züge in der Bauart; Ornamentik; Masken und Maskenbräuche, Schalen- und Gleitsteine u.a.m.

„Wie der Boden unseres Landes", sagt der Verfasser, „in geographischer und nationaler Hinsicht durch seine historisch bedingte Mannigfaltigkeit ein ganz spezielles Interesse darbietet, so auch manche äußerlich sehr bescheiden aussehende Geräte und vielfache Gebräuche, die seine Bewohner, ganz besonders die weniger den Wirbeln und Störungen von Wanderungen ausgesetzt gewesenen Alpenbewohner, seit Jahrhunderten und Jahrtausenden bis in prähistorische Urzeiten zurück gebraucht haben und noch brauchen. Denn manche derselben haben sich noch in Material, Form oder Technik oder in allen dreien mehr oder weniger unverändert erhalten, sodaß wir von jener Urethnographie der Schweiz aus bis zur Gegenwart völlig lückenlose prähistorische Stammbäume konstruieren können, so z. B. beim Kapitel der Bearbeitung des Lavezsteines, der Steinlampen, der Kesselkette, der Bearbeitung der Zerealien, der Backmethoden ꝛc."

Da der Wert solcher Feststellungen für die allgemeine und spezielle Kulturgeschichte außer Frage steht, wird das inhaltlich und illustrativ reichhaltige Buch nicht nur einheimischen Freunden altschweizerischen Volkstums, sondern auch Ethnologen und Volksforschern des Auslandes hochwillkommen sein.

E. Hoffmann-Krayer.

Johannes Dierauer, Geschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft. 1. Bd. 4. Aufl. Gotha-Stuttgart, Perthes 1924. XVIII, 411 S. 8°. M. 11.—.

Auch unsern Lesern möchten wir das Erscheinen der vierten Auflage des klassischen Werkes zur Kenntnis bringen, dessen erster Band, reichend bis zum Jahre 1415, uns soeben vorgelegt wird. Die Bearbeitung hat, wie früher schon die zweiten Auflagen des zweiten und dritten Bandes, Dr. Traugott Schieß besorgt, indem er, unter treulicher Wahrung der einmal geprägten Form, die seither erschienene Literatur geflissentlich nachgetragen und ein ausgeführliches Orts- und Personenregister beigefügt hat. Der vorliegende Band umfaßt die drei Bücher: 1. Vorgeschichte, 2. Anfänge der schweizerischen Eidgenossenschaft, 3. Ausbildung der Freiheit und Macht. Für die Volkskunde sind besonders die siedlungs- und verfassungsgeschichtlichen Partien von Bedeutung. In der nachgetragenen Literatur ist nichts von irgendwelchem Belang weggeblieben. Wir werden über den Fortgang des Werkes nach Einlauf der weiteren Bände, und eingehender nach Abschluß des Ganzen berichten.

E. Hoffmann-Krayer.

---

*) Nichtmitglieder können das Werk zu Fr. 20.— durch jede Buchhandlung beim Verlag Helbing & Lichtenhahn beziehen.